



In angenehmer und gelockelter Atmosphäre haben die Besucher der Silvesterparty im Illinger Rathaus den Jahreswechsel erlebt.

Foto: Appich

Gefrierender Regen hält Gäste ab

Weniger Besucher als im Vorjahr bei Silvesterparty im Illinger Rathaus – Drei Vereine sorgen für Unterhaltung

Illingen – Gefrierender Nieselregen war schuld daran, dass die Besucherzahl bei der Silvesterparty im Illinger Rathaus unter der des Vorjahres geblieben ist. Dies tat der Stimmung am Mittwochabend jedoch keinen Abbruch.

VON RAINER APPICH

Die Besucher waren sichtlich gut gelaunt, und viele schwangen ausgiebig das Tanzbein. In Illingen gibt es nicht den üblichen Neujahrsempfang mit der kommunalpolitischen Rückschau auf das vergangene Jahr und einem Ausblick auf die kommenden Monate. Dafür wird im Rathaus eine Silvesterparty gefeiert. Drei Vereine hatten das Rathaus in eine Partymeile für Jung und Alt verwandelt.

Ganz oben unterm Dach war das Refugium von Margret Jung. Die Vorsitzende des Seniorenkreises stand mit Inge Seidel in der Küche neben dem kleinen Ratssaal. Als Beilagen zu Schnitzel und Fleischkäse hatten die Frauen 100 Portionen Kartoffelsalat vorbereitet und dafür die Erdäpfel gekocht, geschält und gehobelt. „Letztes Jahr um diese Zeit war kein Platz mehr frei“, sagte Jung gegen 21 Uhr mit Blick in den zu knapp zwei Dritteln besetzten Saal. Sie vermutete, dass der anfrirende Nieselregen einige potenzielle Gäste vom Besuch abgehalten habe.

Neben einer hausinternen Silvesterfeier war dies auch ein Grund, weshalb die Bewohner des Illinger Seniorenzentrums St. Clara auf die Rathausparty verzichtet hätten, wie von Angela Adam vom Förderverein zu erfahren war.

Dafür ließen es sich die, die in den Ratssaal hochgestiegen waren, zur sanften Begleitmusik von Hildegard und Hans Werner um so besser schmecken. An gleicher Stelle wurden um Mitternacht auch die gestifteten Flachswickel ausgegeben und der Neujahrssekt vom Förderverein des Seniorenheims ausgeschenkt.

Gut besucht war indessen der Sitzungssaal im Erdgeschoss. Hier wirtschaftete zum ersten Mal der junge Verein für Städtepartnerschaft. „Am 28. Januar 2008 war unser Gründungstag“, sagte der Vorsitzende Rudolf Krauth. Jeder der drei Partyvereine wirtschaftete für sich, so Krauth. „Das ist gut für die Motivation der Helfer.“

Durch das Foyer klang derweil fetzige Tanzmusik. Bernd Strohmaier spielte Schlager, Rock und Discomusik, und viele drehten sich zur Musik im Kreis. „Gar

nicht mehr so selbstverständlich“, wie der Alleinunterhalter aus Knittlingen mit Blick auf die volle Tanzfläche bemerkte.

Ein Fest am Ort besitze seine Vorteile, hatte der Illinger Bürgermeister Harald Eiberger im Vorfeld erklärt. Es kämen bei einer solchen Gelegenheit auch einmal Leute zusammen, die sonst eher selten Kontakt zueinander pflegten.

Zu denen, die nicht daran dachten, in die Ferne zu schweifen, gehörte auch Rainer Staiger. In der Vergangenheit Stammgast bei einer Silvestergala in Ötisheim, hatte der Illinger letztes Jahr auf dem Heimweg noch bei der Rathausparty vorbeigeschaut. „Und als Bekannte aus Knittlingen und Stuttgart angefragt haben, wo wir Silvester verbringen, haben wir uns spontan entschlossen, hier zusammen ins neue Jahr zu feiern“, erzählte er.